

URL: <http://www.swp.de/ulm/nachrichten/vermishtes/Literaturcamp-Mehr-als-nur-lesen;art4304,1484598>

Autor: BEATE ROSE | 01.06.2012

Literaturcamp: Mehr als nur lesen

Während der Pfingstferien in die Schule? 20 Kinder tun das. Sie nehmen am Literaturcamp des Arbeitskreises "AltJung" teil. Dort lesen sie und zeigen auch, was sie mit den Geschichten noch anstellen können.



Nichts als Gerümpel? Natürlich nicht, die Teilnehmer des Literaturcamps, die zur "Marsgruppe" gehören, basteln daraus Raketen. Foto: Volkmar Könneke

Lesen ist doch kinderleicht. Deswegen hatten alle 20 Kinder, die beim ersten Literaturcamp des Ulmer Arbeitskreises "AltJung" mitmachen, ihre Bücher bereits gelesen, bevor das Camp am Dienstag begonnen hat: "Lilli Langohr" wurde für die Acht- bis Zehnjährigen herausgesucht, "Das Marsprojekt" für die 11- bis 13-Jährigen.

Mit diesem Stoff im Kopf sollen die Kinder über vier Tage hinweg erfahren, dass man "mit einem Buch mehr machen kann, als es nur zu lesen", sagt Monika Schmid vom Bildungsbüro der Stadt Ulm. Schmid hat das Literaturcamp organisiert.

Und was ist es, was man mit einer Geschichte noch tun kann? An diesem Mittwoch wird daran in der Spitalhofschule gearbeitet. Fünf Jungs, die die Fantasygeschichte "Das Marsprojekt" des schwäbischen Autoren Andreas Eschbach gelesen haben, überlegen gerade, wie man den Mars und eine Rakete basteln könnte. Kaum betritt Monika Schmid den Raum, wird sie bestürzt: "Hast du an Bananenkisten gedacht?" Die Mädchen im Klassenzimmer nebenan überlegen, wie man Szenen des Buches filmisch umsetzen könnte - unter Anleitung von Andrea Brendel, einer freischaffenden Medienpädagogin aus Ulm.

Ein Stockwerk tiefer sind zehn Kinder zugange, die allesamt "Lilly Langohr" gelesen haben, ein Buch über die Fledermaus vom Ulmer Münster, das die Stadtführerin Kathrin Schulthess geschrieben hat. Was in allen Gruppen auffällt: Nicht nur Kinder wuseln in den Zimmern umher, sondern auch alte Leute, denn das Literaturcamp ist vom Arbeitskreis "AltJung" organisiert, für den Schmid im Bildungsbüro mit zuständig ist. In Zahlen liest sich das so: 20 Kinder machen beim Camp mit und zehn Senioren. Es bedeutet: "Die Kinder werden nicht von Pädagogen betreut, sondern von Leuten, die ihre Großeltern sein könnten", sagt Patricia Götz, die Leiterin des Bildungsbüros. Sie ist sich sicher: Auf diese Weise würden Kinder und Erwachsene unbezahlbare Erfahrungen machen.

Die jüngeren Kinder überlegen an diesem Mittwochvormittag, wie sie die Geschichte von "Lilly Langohr" für die Bühne umsetzen können. Denn für den Nachmittag hat sich Medienpädagogin Brendel angekündigt, die Gruppe will ihr etwas präsentieren. Die Kinder sind - kurz vor Mittag - etwas erschöpft, die Ideen stammen von den Älteren. "Ein bisschen Theater, ein bisschen Tanz", wirft eine ältere Frau ein. Zustimmung der Kinder, ja so ginge das. "Michael, tanzt du", fragt sie einen Jungen. Der lehnt ab. Ein Mädchen, nämlich Jana, die an diesem Tag zehn Jahre alt geworden ist, sagt jedoch, dass sie tanzen will. Noch ein Mädchen erklärt sich bereit. Der Junge Tamay (8) überlegt - soll er im Roxy auf der Bühne bei der Abschlussveranstaltung tanzen oder ist das einfach zu peinlich? Kurzerhand fragt er seinen Nebensitzer Michael. Dessen Antwort: "Wenn du machst, tanze ich auch."

Ist das Literaturcamp nicht wie Schule? "Es ist besser, wir haben kein Englisch", sagt Samuel (10) aus Blaustein. "Wir haben keine Hausaufgaben", sagt Tamay. Janas Meinung: "Hier wird mehr gebastelt

als in der Schule." Deswegen besucht sie das Camp sogar an ihrem Geburtstag und hat Kuchen mitgebracht. Und die Senioren? Manfred Kilz (71) meint, das Literaturcamp liege ihm und auch die Geschichte von Lilli Langohr und deren Bezug zum Münster. Am Arbeitskreis "AltJung" schätzt er ohnehin, Erfahrungen mit Jungen zu sammeln.

Die jungen und alten Bücherwürmer beschränken sich nicht darauf, im Klassenzimmer zu sitzen. Für die "Lilly-Langohr"-Gruppe steht eine Münsterführung auf dem Programm. Alle präsentieren sich natürlich auf der Abschlussparty im Roxy - und die jungen Leser übernachten auf Samstag in der Gondrom-Buchhandlung. Das bedeutet für sie: Bücher bis zur guten Nacht.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung
